

# Eine Nummer größer

Girls-Snow-Cup: Nach vielen positiven Rückmeldungen sind 20 Teams für 2020 denkbar

Von Marc Schmedtlevin

Lübbecke (WB). Ein beseres Feedback kann es nicht geben: Die teilnehmenden Vereine am Girls-Snow-Cup 2019 haben auch schon ihr Interesse für die neunte Auflage im nächsten Jahr bekundet. Vielleicht bekommt das Feld dann auch noch eine Vergrößerung.

Wenn die Finalisten in die abgedunkelte Kreissporthalle zu den Klängen der Champions-League-Hymne einlaufen und anschließend auch noch die Nationalhymne gesungen wird, kommt bei den jungen Spielerinnen sowie manchen Zuschauern Gänsehaut-Stimmung auf. Es war einer der Höhepunkte, die es beim Girls-Snow-Cup auch in diesem Jahr wieder gegeben hat.

Den größten Anteil daran hatten natürlich die Fußballerinnen. Sie stellten ihr Talent eindrucksvoll mit sehenswerten Treffern, rassisten Zweikämpfen und höchstem Tempo unter Beweis. Das spannende Endspiel zwischen Sieger 1. FC Köln und dem VfL Wolfsburg mit dem Ausgleich wenige Sekunden vor dem Abpfiff und dem folgenden Neunmeterschießen setzte dem Turnier sportlich die Krone auf. »Wir dürfen extrem zufrieden sein«, sagte Turnierkoordinator Ingo Seidel, der sich natürlich auch besonders über das Abschneiden der Mühlenkreisauswahl freute: »Platz 13 ist ein tolles Ergebnis und es war vielleicht sogar noch etwas mehr möglich. Spielerinnen und Trainer haben



Im Fokus des Scheinwerfers: die Finalistinnen aus Wolfsburg und Köln mit GSC-Maskottchen »Uwe«.

Fotos: Marc Schmedtlevin

einen super Job gemacht.« Den guten Job bekamen auch die Organisatoren von TuS Gehlenbeck attestiert. »Die Rückmeldungen von den Vereinen sowie von Zuschauern via E-Mail und

Social Media waren wirklich positiv. Darauf kommt es an, denn bewerten können wir uns nicht selbst«, sagte Seidel. Also großen Gewinn für den GSC sah er auch Maskottchen »Uwe« an. Das Schaf sorgte mit kurzen Einlagen in den Spielpausen für beste Unterhaltung und nahm die Zuschauerstimmung voll mit. Und die Herzen der Mädchen flogen dem flauschigen Tier sowieso zu. »Uwe, ich hab' dich lieb«, gab ein junger Fan zu. Anhand solcher Aussagen konnte auch Ingo Seidel bilanzieren: »Ein eigenes Maskottchen war genau der richtige Schritt.«

Etwas Neues möchte der Turnierkoordinator auch mit Blick auf das nächste Jahr wagen. Das Teilnehmerfeld soll auf 20 Mannschaften aufgestockt werden. Um eine erste Einschätzung bezüglich dieses Vorstoßes von den Beteiligten zu bekommen, händigte Seidel Fragebögen an die Mannschaften aus. »Es hat viele positive Antworten gegeben, es gab auch den einen oder anderen Zweifel,



Das heimische Girls-Snow-Cup-Team hat zu den Gewinnern des Turniers gezählt. Gegen die großen Namen konnte es mithalten.



Hat neue Ideen für die GSC-Auflage 2020: Ingo Seidel.

stellte Seidel fest.

Die Zahl der Partien würde sich bei 20 Teams von 58 auf 76 erhöhen. Um das Turnier über die beiden Tage dann nicht unnötig in die Länge zu ziehen, müsste die Spielzeit angepasst werden. »Zehn oder zwölf Minuten wären dann

realistisch«, sagte Seidel. Bedenken seien in Bezug auf die letzte Minute, in der die Zeit bei Unterbrechungen angehalten wird, vorhanden: »Da kann pro Spiel mal schnell noch eine Minute drauf kommen. Deswegen müssen wir am Spielplan vielleicht noch fehlen«, gab Seidel zu.

Gedanken, das Feld nicht voll zu bekommen, muss er sich keinesfalls machen. Die Liste der Vereine, die derzeit nicht mitmischen dürfen, ist nämlich lang. Mit 20 Startern könnte manchen Klubs die Chane auf eine Teilnahme in Lübbecke ermöglicht werden. Erste Kandidaten hat Seidel schon im Kopf: »Bayer Leverkusen musste ich beispielsweise für dieses Jahr absagen. In Kontakt stehen wir auch mit RB Leipzig, dort entwickelt sich eine wirklich gute Mädchen-Abteilung.« Eine Entscheidung in Bezug auf das Teilnehmerfeld müsse bis spätestens zum Sommer fallen. Zeit zum Ausruhen bleibt nach dem erfolgreichen Turnier 2019 also nicht.

## ATSV-Talent Arndt ist der Schnellste

Espelkamp (WB). Seine gute Form und das große Talent hat Yannick Arndt vom ATSV Espelkamp wieder einmal unter Beweis gestellt. Bei den OWL-Crossmeisterschaften, die in Lüchtringen (Kreis Höxter) ausgetragen wurde, gewann der Leichtathlet seine Altersklasse MU18.

Yannick Arndt war der einzige Teilnehmer von der LG Kreis Lübbecke, der an diesen Meisterschaften teilnahm.

Die Strecke über 7900 Meter hatte es in sich: Sechs Runden mit einem bergigen und somit schwierigen Profil musste der Läufer aus Bohnhorst bewältigen. Nach 34:02 Minuten überquerte Arndt die Ziellinie. Eine Zeit, die den Youngster zufrieden stellte – zumal sie den Altersklassensieg bedeutete.

Yannick Arndt trainiert seit mehr als einem Jahr mit Andreas Wiehe, der auch aus der ehemaligen Leichtathletikgruppe des ATSV stammt. Einen Tipp hatte Arndt im Vorfeld der OWL-Meisterschaft auch von GSKamps Altmeister Herbert Schantowski bekommen. Dieser riet zum Laufen mit langen Dornen. Arndt hatte sich diese auch besorgt, entschied sich vor Ort dann aber für normale Laufschuhe.



OWL-Meister der Klasse MU18: Yannick Arndt.

## Blaschke im Viertelfinale

Lippstadt/Espelkamp (mas). Tennisspielerin Paula Blaschke vom TV Espelkamp-Mittwald hat sich bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften der Damen A in Lippstadt bis in das Viertelfinale vorgeschoben. Auf dem Weg dorthin gelang Jennifer Ehlerer (TC Hiddenhausen) mit 6:4/6:2 und die an Position sechs gesetzte Julia Niemeier (TP Versmold) mit 6:3/6:4. Die Endstation war dann gegen Maja Jung (TP Versmold, Nummer vier der Setzliste) erreicht. Die Vereinskolleginnen Paula Kopp und Vanessa Kleimeier sowie bei den Herren Yunis von Oy, Jona Heinemann und Michael Götz schieden in der zweiten beziehungsweise ersten Runde aus.

# Preußen besiegen auch Herford

Fußball: Tengen verspielt 4:0-Pausenführung – Dielingen und Vehlage gewinnen

Espelkamp/Hüllhorst/Stemwede (mas). Die höherklassigen Gegner scheinen Fußball-Landesligist FC Preußen Espelkamp weiterhin zu liegen. Gegen den SC Herford gelang ein 3:2-Erfolg. Klassenpartner TuS Tengen kassierte eine Niederlage, die Bezirksligisten Dielingen und Vehlage gewannen ihre Testspiele.

FC Preußen Espelkamp - SC Herford 3:2 (1:2). Drei Treffer gegen einen Westfalenligisten können sich sehen lassen. Der erste gelang Henrik Bartsch in Minute 14. Nicht zu verschweigen gilt es allerdings, dass die Preußen danach defensiv auch große Probleme hatten. Vor allem im ersten Durchgang waren mehr als die Gegentore durch Dimitrios Nemtisis (26.) und Volkan Unal (35.) möglich gewesen. In Hälfte zwei ging FCP-Trainer Tim Daseking mit einer Umstellung zum 3:4:3-System ein höheres Risiko und wurde dafür belohnt. »Wir waren nach vorne richtig gut, hätten noch mehr Tore erzielen können. Und hinten standen wir dann auch kompakter«, sagte Daseking, der den Test als »gute Standortbestimmung« ansah. Für die Wende und den Heimssieg sorgten Rilind Salih und Stefan Langemann mit ihren Treffern in der Schlussphase

(79., 81.). Zwei Tage zuvor hatten die Preußen mit einem deutlich veränderten Kader eine 1:2-Niederlage beim Bezirksligisten TuS Bruchmühlen kassiert. Dabei erschwerte allerdings der glatte Boden das Fußballspielen. Das FCP-Tor erzielte Daniel Kamolz.



Lino Salle, der die Offensive seines Teams sehr belebte, hat mit dem FC Preußen die Hürde SC Herford genommen. Foto: Pollex

RW Kirchlengern - TuS Tengen 5:4 (0:4). Unterschiedlicher können zwei Halbzeiten kaum sein. In der ersten diktierte Tengen das Geschehen nach Belieben, belohnt sich für eine gute Leistung mit Treffern von Alexander Knicker (18., 35.), Waldemar Jurez (26.) und Maximilian Schwier

(44.). Die Souveränität kam dem TuS nach dem Wechsel aber komplett abhandeln. »Das muss ich auch auf meine Kappe nehmen. Ich habe die Jungs einfach locker laufen lassen. Dass aus einem 4:0 noch ein 4:5 wird, habe ich aber auch noch nicht erlebt«, sagte TuS-Trainer Olaf Sieweke, der viele Fehler seines Teams zu sehen bekam.

SVC Belm-Powe - TuS Dielingen 2:3 (0:3). Im Duell zweier Bezirksligisten sorgten die Dielinger in der ersten Hälfte für klare Verhältnisse. David Schmidt (6.) sowie Giorgio Ronzetti per Doppelpack (33., 40.) sorgten für eine 3:0-Pausenführung. Nach drei Wechsel in der Kabine verlor das TuS-Spiel allerdings etwas an Fahrt. Zwei Gegentore in Abschnitt zwei änderten aber nichts am Sieg.

SG GW Bustedt - SC BW Vehlage 0:8 (0:5). Die Vehlager Offensive scheint für den Liga-Neustart schon einmal gerüstet zu sein. Beim Test gegen den Herforder A-Ligisten ragten vor allem zwei Akteure heraus. Dominik Schütz (19., 25., 60.) und Watschagen Harutjunjan (24., 37., 76.) erzielten jeweils drei Treffer. Außerdem trugen sich Rückkehrer Gerhard Penner (45.) und Marcel Löwen (73.) in die Torschützenliste ein.



## RTTC bleibt auf Kurs

Den Kurs »Wiederaufstieg« haben die Tischtennispieler des TTC Rahden weiterhin eingeschlagen. In der Bezirksliga gewannen sie ihr Heimspiel gegen den TSV 1890 Bielefeld mit 9:5. Bei der Verteidigung der Tabellenführung hatte das RTTC-Team allerdings ein hartes Stück Arbeit zu erledigen. Die Gäste legten nämlich stark los, führten nach sechs Partien mit 4:2. Für den RTTC siegten bis dahin nur das Doppel Henning Vogelsang/Jörg Grundmann sowie Michael Walke (Foto) im Einzel. Dann legte der Primus aber wieder einmal eine seiner bekannteren Serien hin. Jörg Grundmann und Stephan Brase gingen erst zum 4:4 aus, ehe Michael Walke, Henning Vogelsang sowie Karsten und Jörg Grundmann und noch einmal Brase aus dem 4:5 ein 9:5 machten. Foto: Pollex